

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

Weihnachten im Stadtteil



Wir halten zusammen! Bleiben Sie gesund!

WOHNUNGEN FÜR SPITZENTEAMS



kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

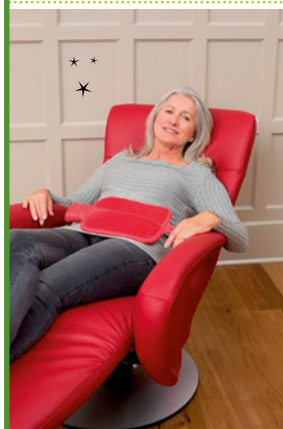
www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas
instagram.com/wgunitaseg

Vorweihnachtszeit



Sanitätshaus Leipzig

(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH)



Wir wünschen Ihnen eine **warme & gesunde Vorweihnachtszeit**.
Gutscheine als Geschenkidee? Kommen Sie vorbei.

Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
Mo – Fr 9:00 – 17:00 Uhr



In 12 Schritten zum optimalen Sehen

Schöpfen Sie das Potential Ihrer Augen zu 100 % aus.

**Ihr
Gutschein**
12-Stufen-
Sehanalyse
gratis



- 1 Computertest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrie
- 2 Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
- 3 Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
- 4 Betrachtung des Augenhintergrundes
- 5 Blendempfindlichkeitsmessung
- 6 Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
- 7 Keratokonus-Screening
- 8 Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
- 9 Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
- 10 Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
- 11 3D-Erlebnis Refraktion
- 12 Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

WEIGEND Optik

Lützner Str. 195 / PEP-Center • 04209 Leipzig
Tel.: 0341 - 411 22 81 • www.optik-weigend.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein verrücktes Jahr geht auf die Zielgerade. Der Zielstrich ist jedoch noch nicht erreicht, die Pandemie hält uns immer noch in Schach. Wer hätte 2019 gedacht, dass ein Virus unser Leben zeitweise fast völlig lahmlegt. Ich nicht. Für mich wäre ein Krieg in Europa wahrscheinlicher gewesen, ob-

wohl dieser, Gott sei Dank, in der heutigen Zeit fast unvorstellbar ist beziehungsweise war.

Jetzt kommen Querdenker, Nazis und Verschwörungsideologen aus ihren Löchern und haben die wildesten Interpretationen, warum uns die notwendigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens auferlegt wurden und werden. Wir alle müssen da durch, um vielleicht im Sommer 2021 wieder ein relativ unbeschwertes Zusammenleben genießen zu können. Halten Sie sich dran, dann werden wir diese seltsame Zeit überstehen.

Wir in Deutschland sind bis jetzt, dank Disziplin und guter Gesundheitsversorgung, relativ gut durch diese Periode gekommen. Das »Grün-As« hat dank Ihrer und der Unterstützung durch das Land und der Inserenten das Jahr auch geradeso gemeistert. Wir haben 25 Jahre hinter uns gebracht und weder Viren noch große Verlage haben uns klein gekriegt. Das stimmt optimistisch für die nächsten Jahre.

Trotzdem werde ich das Ruder vielleicht bald weitergeben – sofern sich jemand findet, der es auch übernehmen möchte. Denn auch das Zeitungsgeschäft ist von einem Virus befallen. Nämlich von dem schwindender Interessenten, die noch etwas Geschriebenes in Händen halten möchten. Aber auch hier ist Grünau anders als andere Stadtteile beziehungsweise Regionen – hier liest man noch viel Gedrucktes. Deshalb haben auch die drei wohnortnahen Bibliotheken ihre Berechtigung. Eine übrigens schon mit neuer Technik.

Wir hoffen, auch kulturell im neuen Jahr wieder mehr für Sie auf die Beine stellen zu können. Erste Schritte sind schon gemacht und sollen noch vertieft werden. Wir werden in Grünau noch bunter und breiter aufgestellt sein, ein neuer Träger mit dem Haus Steinstraße wird Angebote vor Ort initiieren, eine Stadtteilradiosendung ist dabei sich zu etablieren, dass Quartiersmanagement soll neu durchstarten und auch wir im Komm-Haus haben ab Januar neue Räume für Jung und Alt, in denen wir auch mit Ihrer Hilfe neue Angebote für alle Bewohnerinnen etablieren möchten.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch zu wünschen. Schöpfen Sie Kraft und bleiben Sie gesund – wir sehen und lesen uns wieder im neuen Jahr.

Ihr Uwe Walther

Corona-Ausstellungen im PEP-Center

Zur Zeit haben alle Kultureinrichtungen und Museen Coronabedingt geschlossen. Deswegen hat sich das Center-Management das ungewöhnliche Format einer Ausstellung hinter Schaufensterglas einfallen lassen, welches Sie nun nutzen können. Die neue Ausstellung »Ölmalerei« von Wolfgang

Schieweck können Sie sich ab sofort in der Nähe der Straßenbahnhaltestelle am PEP anschauen.

Direkt in der Einkaufspassage sind zudem noch bis Ende Dezember »Impressionen in Acryl« der Grünauer Hobbykünstlerin Gisela Hetzelt zu sehen.

Info: PEP/UWe

Kalenderverlosung

Der Grünauer Schlagersänger und Hobbyfotograf Frank Vonthal hat ja – wie von uns schon im September berichtet – einen Kalender für das nächste Jahr mit Bildern der uns umgebenden Seen fotografiert und editiert.

Wir haben nun die ganz besondere Freude, drei Exemplare davon zu verlosen.

Um an einen dieser Fotokalender heran zu kommen, muss nur telefoniert werden. Einen Tag nach Nikolaus, am Montag, den 7. Dezember, sitzen wir um 10 Uhr (und bitte wirklich erst ab zehn Uhr!) gespannt wie die Flitzbögen in unserer Telefonzentrale und prämiieren die ersten drei Anrufer (ohne Gewähr).



Frank Vonthal mit seinem Heimatkalendar, den Sie bei uns gewinnen können.

Und hier ist die Nummer gegen den Winter-Niesel-Blues:

03 41 / 4 21 01 61

Volly Tanner

**Wir wünschen
unseren Lesern
und Inserenten
ein frohes
Weihnachtsfest
sowie ein
gesundes und
glückliches
Jahr 2021!**

Die nächste »Grün-As«
erscheint am
21. Januar 2021
als Doppelausgabe
Januar/Februar.



IMPRESSUM

24. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Volly Tanner (verantw.),
Klaudia Naceur, Uwe Walther
E-Mail: redaktion@gruen-as.de
<https://www.facebook.com/gruenas/>

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 20.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 1/2 2021: 13.01.2021

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Volly Tanner

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Covivio Immobilien GmbH, KKL Immobilienmanagement und dem Sanitätshaus Leipzig.

Weihnachten in unseren Kirchen



Da 2020 etwas gegen den Strich gebürstet ist, haben wir unsere Kirchen im Einzugsgebiet abgefragt, was diese zur Weihnacht so in petto haben.

Zuerst bekamen wir Post von Pfarrer Michael Zemmrich, der **Lausen und Miltitz** betreut: »Die Lage ist in der Tat – wie Sie schreiben – eine Herausforderung und wir müssen in diesem Jahr damit rechnen, dass wir nicht allen, die eine Christvesper besuchen wollen, gerecht werden können. Die Abstände von anderthalb Metern schmelzen den erlaubten Platz für unseren Kirchen enorm ein. In unserer großen Kirchgemeinde Markranstädter Land-Rückmarsdorf-Dölzig bieten wir deshalb am Heiligen Abend in neun Kirchen insgesamt 22 Christvespern an. Die Lausener Kirche ist die kleinste Leipziger Kirche. Hier finden unter den jetzt absehbaren Abständen zwölf Einzelpersonen Platz.

Wie alle Gottesdienste jetzt werden auch die Christvespern unter der Auflage stehen, jeweils für die gesamte Dauer der Vesper einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Wir hoffen dennoch, einigen Besuchern die Weihnachtsbotschaft der Geburt von Jesus Christus in unserer Kirche nahebringen zu können. Durch ehrenamtliches Engagement ist es möglich, sowohl in Lausen als auch in Miltitz jeweils

drei Christvespern zu folgenden Zeiten anzubieten:

★ Lausen:
15.30 / 17.15 / 22.00
Christnacht

★ Miltitz:
14.30 und 16.00 Uhr mit
verfilmtem Krippenspiel /
22.00 Uhr Christnacht

öffnen unsere Türen um 14 Uhr und feiern kurze, sich wiederholende Christvespern für jeweils bis zu 60 Besucher/-innen:

★ 14.00 Uhr / 14.45 Uhr /
15.30 Uhr / 16.15 Uhr und
17.00 Uhr.

Nach jeder Christvesper von maximal 25 Minuten Dauer ist eine

Die Anfangszeiten der Vespere können sich leicht verschieben. Bitte planen Sie längere Wartezeiten ein – herzlichen Dank!

Alles ist anders in dieser besonderen Zeit – auch Weihnachten. Möge die Botschaft von der Geburt Gottes unter den Menschen uns Frieden und Hoffnung schenken.

Weitere Gottesdienste in der Pauluskirche:

- ★ Freitag, 25.12., 10 Uhr
Gottesdienst am 1. Christtag
- ★ Sonnabend, 26.12., 10 Uhr
Gottesdienst am 2. Christtag
- ★ Donnerstag, 31.12., 17 Uhr
Gottesdienst zu Silvester
- ★ Freitag, 1.1.2021, 10 Uhr
Gottesdienst zu Neujahr
- ★ Montag 28.12., 18 Uhr
Pauluskirche, Glockenturm
»Bethlehem ist überall« –
Weihnachtslieder am Glockenturm mit dem Bläserchor der Pauluskirchengemeinde, Leitung: Hartmut Brückner

Für alle Gottesdienste und Veranstaltungen gilt eine begrenzte Teilnehmerzahl!

Aus **St. Martin** sind in diesem Jahr noch keine Termine bekannt, da das kath. Pfarrteam im Leipziger Westen zum 1. Advent wechselt. Vielen herzlichen Dank, Euch ein frohes Schaffen in all diesen Unwägbarkeiten und bleibt alle bitte gesund!«

☺ Volly Tanner



Mit Abstand, Maske und deutlich weniger Menschen sollen in diesem Jahr die Christvespern stattfinden.

Zwischen den einzelnen Christvespern, die 45 Minuten nicht überschreiten sollen, sind jeweils Lüftungspausen vorgesehen.«

Frau Elke Zieschang von der **Pauluskirche** schrieb uns: »Am 24. Dezember möchten wir vielen Menschen ein kurzes Innehalten zum Heiligen Abend in unserer Pauluskirche ermöglichen. Wir

Pause zum Lüften notwendig. Die aktuellen Bestimmungen aufgrund der Corona-Pandemie machen folgende Maßnahmen erforderlich, um deren Einhaltung wir Sie bitten: Wahrung der Mindestabstände, Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, Händedesinfektion und Kontakterfassung. Die Daten werden vier Wochen lang aufbewahrt und anschließend vernichtet.

SGB e.V. Impuls ...

Gesundheitssport, Rehasport, Prävention z.B. bei:

- ◆ Wirbelsäulenerkrankungen
- ◆ Herz-/Kreislauf-erkrankungen
- ◆ Kniebeschwerden
- ◆ Hüftbeschwerden
- ◆ Rheuma, Osteoporose ...

... mit und ohne ärztliche Verordnung!

Wir sagen Danke für Ihre Treue.

Bitte bleiben Sie gesund.

Wir wünschen Ihnen friedliche Weihnachten und einen gesunden Start ins Jahr 2021.

Stuttgarter Allee 20, 04209 Leipzig

Tel: 03 41 / 4 22 45 47, www.sgbimpuls.de



REISEBÜRO WUNDERLICH Grünau GmbH

Kiewer Straße 1 · 04207 Leipzig
Einkaufszentrum „Am Ratzelbogen“

Terminvereinbarung unter:
Telefon: 03 41 / 4 22 67 76
info@reisebuero-wunderlich-gruenau.de

Wir sind ein paar Schritte weiter in den Durchgang umgezogen und weiterhin Ihr kompetenter Ansprechpartner für Ihren Urlaub. Gemeinsam freuen wir uns auf ein tolles Reisejahr 2021 und bedanken uns für Ihre Treue.

Friseursalon „An der Kotsche“

Passage am Polizeirevier ▶ Ratzelstraße 224

Unseren Kunden
wünschen wir
frohe Weihnachten
sowie einen guten Rutsch
in das neue Jahr!



Terminvereinbarung unter ☎ 0341 9413940

Basteln im Advent

Liebe und Wandersteine reisen lassen

Zur Weihnachtszeit – und auch sonst – Liebe zu schenken, kann so einfach sein. Dafür braucht es keine riesigen Plastikberge, dafür braucht es nur etwas wiederentdeckte Kreativität.

Bei der Suche nach schönen Bastelideen stießen wir auf die Facebook-Gruppe »#Wandersteine – das Original«, die sich mit der charmant-sanften Auswanderung von Wandersteinen befasst. Selber fanden wir schon schöne Unikate im Wildtierpark Bayernwald in Lohberg, im Auwald und auf einer Grünauer Balkonbrüstung.

Doch wie funktioniert das Auswildern? Ein Wanderstein (oder auch reisender Stein) ist ein bunt mit wasserfesten Farben bemalter normaler Stein, der an einem »sicheren« Platz ausgelegt wird,

heißt: nicht auf dem Boden, damit zum Beispiel Hunde ihn nicht als Markierstein nutzen. Gut funktionieren: Bänke, Astgabeln, auf Skulpturen oder Parkfiguren.

Jeder Mensch, egal ob klein oder groß, kann mitmachen. Auf der

Rückseite bringt man in der Regel die Facebook- oder Instagram-Gruppe auf, wo die oder der Findende ein Bild des Steins hinposten kann. Dann wird der Stein weitergereicht – also weiter auf Reisen geschickt und von nächsten Menschen gefunden.

Die Wandersteine sollen positive Ideen und Bilder transportieren und sind nicht dazu gedacht, politisch-aggressive Botschaften zu transportieren. Solche Steine dürfen aus der Wanderung herausgenommen werden.

Susanne Koller, Administratorin bei »#Wandersteine – das Original« auf Facebook schrieb uns: »Hier sind meine Lieblingssteine. Vor allem das Bild von unserem Hintergrundteam der #Wandersteine ist mir sehr wichtig, da wir ein tolles Team sind, das sich in der Freizeit mit viel Liebe um die Gruppe kümmert und wir auch privat dadurch echte Freundschaften geschlossen haben. Mein persönlicher Lieblingsstein ist das Herz. Der Stein gab das Motiv vor ... und gerade durch die Risse bekommt der Stein seine ganz persönliche Note, die man mit einbauen konnte. Es war einer meiner allerersten Steine. Viel Freude, Susanne Koller«



Das Hintergrundteam der Facebook-Seite.

Fotos: Susanne Koller

☞ Volly Tanner

Bistro Passage



Ratzelstraße 224 · 04207 Leipzig
· täglich von 9 Uhr bis open end
· Feiern aller Art / Dart und Skat

*Wir wünschen unseren Gästen
ein frohes Fest und ein gutes und
glückliches Jahr 2021.*

Telefon: 03 41 / 22 56 17 97 und 01 52 / 29 82 73 98

Sanitätshaus Wolf



ORTHOPÄDIE- UND
REHATECHNIK

Stuttgarter Allee 14 · 04209 Leipzig · Tel.: 03 41 / 4 20 13 26

Orthopädietechnische Versorgungen aller Art

- ▶ Bandagen ▶ Kompressionsstrümpfe ▶ Einlagen
- ▶ Sanitätshausartikel ▶ Inkontinenzartikel ▶ Rollstühle

Sei ein Fuchs, geh zum Wolf

www.wolf-orthopaedie.de · info@wolf-orthopaedie.de

*Wir wünschen unseren Kunden eine besinnliche
Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.*



Frohe Weihnachten & ein gesundes neues Jahr!

wünscht Ihnen Ihr
Sören Pellmann
Ihr Bundestagsabgeordneter in Leipzig-West



soeren-pellmann.de

Stiefel raus – 's ist Nikolaus



Wenn man in der Winterzeit ganz leise, aber aufmerksam, durch unser Grünau geht, kann man sie noch finden – eifrige Versprengte, die sich zur handwerklichen Tradition des Schuhe-Putzens bekennen. Bewahrer. Pflegende. Fleißige. Behaglich breiten sie ihre Utensilien um sich aus – Putzlapfen, Schuhwischse, Ledercreme, Bürste, Spanner ...

Selbst auf der Putzkiste sitzend, bilden sie ein schützendes Nest um die Getragenen. Bereit, ihnen für die treuen Dienste der letzten Tage zu danken. Erinnernd, welche Abenteuer sie gemeinsam erlebt, welchen Wetterunbilden sie gemeinsam getrotzt, welch verzweifelten Kampf sie auf dem Tanzparkett gewonnen oder verloren haben ... und derweil sich auf das nächste Tragen freuend – beim Bergwandern, beim Tanz, in der City.

Alles Gedanken, Gefühle, Erinnerungen – und vor allem Tun, das turnschuhtragenden Kids heute völlig fremd geworden ist. Kids einer schnelllebigen Zeit, die für Schuheputzen keine Zeit mehr hat.

Ich aber erinnere mich gern an die kleinen Neckereien meines

Opas, der immer mal wieder einen Tischtennisball, eine Kastanie oder ein Bonbon in meinem Schuh versteckte. Erschrocken erst, dann aber wissend, dass da einer ist, der an mich denkt, der es gut mit mir meint, der mir ein Lachen ins Gesicht zaubern will. Und da wird mir auch heute noch warm ums Herz ...

Während des Mittelalters verbreitete sich die Legende um Bischof Nikolaus. Und zu seinem Todestag, am 6. Dezember, begann die Tradition, den Kindern des Hauses eine kleine Überraschung in die Stiefel zu stecken. Einst nämlich soll besagter Bischof selbst heimlich Geldmünzen durch die Kamine der armen Familien geworfen haben, um den Kindern um die Winterzeit Gutes zu tun.

Ein kleiner feiner Brauch fernab der heutigen scheinheiligen kommerziellen Weihnachtshetik. Und gerade in Zeiten der Corona-bedingten Isolierung hinter den Türen wäre es eine charmante nachbarschaftliche Geste: Schieben Sie doch ihrem Nachbarn einfach mal was Nettes in die Schuhe!

☞ Silke Heinig

Grünauer Raffaeliten zum Selbermachen

Während eines schönen Telefonats mit Frau Dietz vom Lipsia-Club versprochen wir, unser liebstes Pralinenrezept der Weltöffentlichkeit zu schenken. Und so geht es jetzt auch unter die Menschen.

In der Grundidee entstanden durch ein Lunsen auf der Homepage von Kreativfeber.de und mit dem Geschmack von Ferrero-Raffaelos auf der Zunge, aufgepimpt mit weißer Schokolade und einem Hauch Schärfe entstehen heute – und jederzeit – Grünauer Raffaeliten (auch um die fast schon wieder ins Vergessen geratene Kunstgemeinschaft der Präraffaeliten zu würdigen).

Man nehme 700 Gramm weiße Schokolade, 350 Gramm Sahne, Kokosraspeln (250 Gramm für die Masse und 100 Gramm für die Dekoration), eventuell einen Schuss Rum, auf jeden Fall aber nach Gusto etwas Chili oder etwas geriebenen Ingwer.

Nun erwärme man die Sahne in einem Wasserbad und gebe dazu (bitte großen Topf nutzen) die kleingehackte Schokolade und die Kokosraspeln für die Masse. Weiter erwärmen und immer gut rühren, bis eine sanftverbundene sahnige Konsistenz erreicht ist.

Jetzt den Schwapp Rum oder die kleingehackte Chili oder den minigestückelten Ingwer dazu – es geht auch Rum und Chili oder Rum und Ingwer, nur bitte nicht Chili und Ingwer (das beißt sich sonst).

Jetzt kommt die Masse zum Abkühlen knapp zwei Stunden in den Kühlschrank. Danach mit dem warmen Teelöffel kleine Stücke aus der Masse nehmen und mit den Handflächen zu Kugeln rollen und diese dann in den Deko-Kokosraspeln kullern lassen – danach wieder in den Kühlschrank und ... Fertig! Lecker! Zum Verschenken und selber Aufessen.

☞ Volly Tanner



Physiotherapie im MED-Lausen

Zschochersche Allee 68 · 04207 Leipzig-Lausen

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7 - 20 Uhr, Fr. 7 - 15 Uhr

Tel.: 0341 / 941 55 08

www.physiotherapie-emich-leipzig.de

**Wir wünschen unseren Patienten
eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr.**

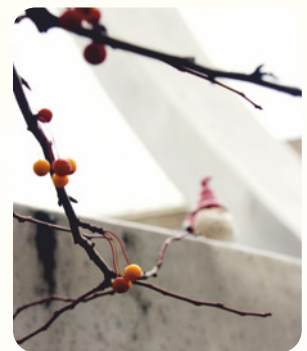
**Unsere Geschenkidee:
Verschenken Sie Entspannung!**

**Mit Vorlage dieser Anzeige
erhalten Sie 10% Rabatt
auf unsere Gutscheine.**



Wo hat sich Weihnachtsmann versteckt?

Genau, liebe Leserschaften: Wo hat er sich denn eingeebelt hin verzogen? Kleiner Tipp von uns: Der Mann mit dem Rauschebart war zirka 2,5 Meter hoch auf einem Bauwerk zu sehen, welches sehr prominent zwischen dem Büro des Bundestagsmitglieds Sören Pellmann und dem Grünauer Stadteilladen thront. Was wir jetzt wissen möchten ist, wie dieses Bauwerk ganz korrekt heißt!



Schreiben Sie uns, wenn Sie es wissen – die Kontaktdaten finden sich im Impressum.

Zu gewinnen gibt es ein wirklich sehr beeindruckendes Bücherpaket mit Werken Leipziger Schriftschaffender und Regionalem. Viel Spaß!

Richtfest ohne Feier

Der Rohbau der Gebäudeaufstockung An der Kotsche ist fertig

Größere Zusammenkünfte oder gar Feiern verbieten sich gerade. Daher hat die Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. bei ihrem Umbau- und Modernisierungsprojekt An der Kotsche 43-73 in Lausen-Grünau auf ein traditionelles Richtfest für den fertiggestellten Rohbau der Gebäudeaufstockung verzichtet. Nicht jedoch auf die Richtkrone, die am 12. November über dem Dachstuhl thronte.

Trotz der herausfordernden COVID-19-Pandemie liegt die Wohnungsbau-Genossenschaft mit dem Umbau der Wohnanlage weitestgehend in der Zeit. Der Rohbau der Quartiersgarage und der erste Bauabschnitt sind fertiggestellt, in den übrigen Gebäudeabschnitten schreitet der Innenausbau in großen Schritten voran und auch der Rohbau der Gebäudeaufstockung ist abgeschlossen. »Diesen wichtigen Meilenstein im Baugeschehen wollten wir trotz



Gebäudeansicht von den Bauabschnitten 1 und 2.

Foto: WBG Kontakt eG

treu der Devise »Aufgeschoben, ist nicht aufgehoben«, hofft Jörg Keim, dass die Genossenschaft im Frühjahr 2021 das Richtfest nachholen kann.

Der Umbau und die Modernisierung des in die Jahre gekommenen Gebäudekomplexes ist mit über 30 Millionen Euro die größte

raumwohnungen bieten für Familien, Paare und Singles aller Generationen ein bezahlbares Zuhause mit schöner Raumaufteilung und hochwertiger Ausstattung. Einige Wohnungen verfügen zudem über vollverglaste Erker, extragroße Balkone oder Terrassen.

In den Bauabschnitten zwei bis vier legt die WBG Kontakt e.G. besonderes Augenmerk auf barrierearmes Wohnen. Ebenerdige Zugänge zu den Häusern und innenliegende sowie auf Wohnebene haltende Aufzüge sorgen für höchsten Komfort. Moderne Bäder mit bodengleichen Duschen bieten einen schwellenfreien Zutritt zum Duschbereich. Die Schiebetüren, mit denen Bad, Küche und Wohnzimmer teilweise versehen sind, ermöglichen es auch im Rollstuhl sitzenden Menschen, sich problemlos durch die Wohnung zu bewegen. »Die modernisierten Wohnungen stehen vom Wohnkomfort einem Neubau in nichts nach und sind mit einer Nettokaltmiete ab 7,70 Euro je Quadratmeter bezahlbar«, fasst Jörg Keim zusammen.

In zwei Musterwohnungen können sich Interessenten einen ersten Eindruck verschaffen, wie die barrierearmen Wohnungen nach Abschluss der Umbauarbeiten dann aussehen werden. Termine und weitere Auskünfte erteilt hierzu Katharina Göldner (E-Mail: k.goeldner@wbg-kontakt.de, Telefon: 01 70 / 92 88 006).

Info: WBG Kontakt



Der Vorstandsvorsitzende der WBG Kontakt, Jörg Keim, schlägt als Bauherr den letzten Nagel in den Dachstuhl.

der Pandemie nicht völlig ungeachtet lassen«, erklärt Jörg Keim, Vorsitzender des Vorstandes, und bedankt sich bei allen am Bau beteiligten Akteuren, die den Umbau bis dato im vorgegebenen Zeitplan routiniert und unfallfrei vorangetrieben haben.

Mit Rücksicht auf die Gesundheit aller hat die Leipziger Genossenschaft im kleinsten Kreis und unter Wahrung von Hygiene- und Abstandsregeln symbolisch das Dach mit einer Richtkrone geschmückt und als Bauherr den letzten Nagel in den Dachstuhl geschlagen. Ge-

Einzelinvestition in ein Objekt, dass die WBG Kontakt e.G. in den vergangenen Jahren realisiert hat. Aufgrund der Komplexität unterteilt sich das Bauprojekt in fünf Bauabschnitte. Im Oktober 2020 wurde der erste Bauabschnitt An der Kotsche 69-73 fertiggestellt. Die Wohnungen in den übrigen vier Gebäudeabschnitten, die im Vergleich zum ersten Bauabschnitt ausnahmslos über einen Aufzug erreichbar sind, werden sukzessive ab Januar 2021 bezugsfertig sein.

Die zwischen 30 und 113 Quadratmeter großen Ein- bis Fünf-

TSV Leipzig 76 e. V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00 - 18.00 Uhr

Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 J.)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Suchen ab 1.1.2021 zuverlässige Reinigungskraft/-kräfte

für unsere Zahnarztpraxis im Ärztehaus Selliner Straße 17. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die

Zahnarztpraxis Drs. Kilian Selliner Str. 17 · 04207 Leipzig oder kontaktieren Sie uns über Telefon: 03 41 / 4 11 30 35 oder per E-Mail an dr.karstenkilian@gmx.de

Gesund durch Bewegung

im Ladyfit, Jupiterstraße 44 04205 Leipzig

Telefon: 03 41 / 4 79 03 31

regelmäßige Angebote mit und ohne Rehabilitationsverordnung: Seniorengymnastik / Fit über 50

montags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr
mittwochs 09.15 Uhr und 11.15 Uhr
donnerstags 10.30 Uhr

Rückenfitness /

Wirbelsäulengymnastik

montags 17.45 Uhr
dienstags 19.00 Uhr
donnerstags 18.00 Uhr
freitags 09.30, 10.30, 19.00 Uhr

Pilates

donnerstags 15.00 Uhr

CINEPLEX
LEIPZIG

DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig



Weitere Informationen:
www.wohnen-kotsche.de

Grünauerin ganz oben

Susanna Karawanskij aus Grünau neue Chefin der Volkssolidarität

Was für ein Paukenschlag! Die Leipzig geborene Susanna Karawanskij wurde gerade Vorsitzende des mit knapp 135.000 Mitgliedern größten ostdeutschen Wohlfahrtsverbandes, der Volkssolidarität. Und sie legte ja eine wahrhaft beeindruckende Reise bis dato hin: Vorstand des Deutschen Kinderhilfswerks, Bundestagsabgeordnete für die Partei Die Linke, Brandenburgische Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie sowie Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium Thüringen.

Doch was die meisten Menschen nicht wissen: Susanna Karawanskij wuchs in unserem Grünau auf. Grund genug, mal bei ihr nachzufragen, wann das eigentlich war: »Ich habe in dem damals neuen und noch unfertigen Stadtteil Grünau praktisch meine ganze Kindheit und Jugend verbracht. Im WK 4 ging ich in den Kindergarten und zur Schule und habe am Lichtenberg-Gymnasium mein Abitur gemacht. Als ich 1998 mein Studium

aufnahm, bin ich dann aus Grünau weggezogen«, so Frau Karawanskij auskunftsfreudig.

Doch was hat sie hier so erlebt? »Was man so als Jugendliche eben erlebt. Ich kann mich gut daran erinnern, wie wir im Sommer immer mit dem Fahrrad an den Kulki gefahren sind und dort Zeit verbracht haben. Ich erinnere mich aber auch an die Mitte der 90er, als junge Männer aggressiv in Bomberjacken grölend in den Straßen präsent waren und Leute mit »falschem Aussehen«, »falschen Namen« oder Migrant/-innen zur Zielscheibe wurden. Mein Eindruck ist, dass diese Zeiten überwunden sind.«

Und wie hat die neue Volkssolidaritäts-Chefin Grünau erlebt? »Grünau war damals sehr jung und dynamisch. Es zogen vor allem Familien in die vielen WK's. Das zeigt sich auch an der Infrastruktur, die komfortabel und von kurzen Wegen geprägt war. Ich hatte hier den Großteil meiner Freund/-innen und Klassenkame-



Foto: Claudius Pflug

Die Leipzigerin Susanna Karawanskij ist neue Präsidentin der Volkssolidarität.

rad/-innen, die auch alle in der Nähe wohnten.«

Heute ist Susanna Karawanskij auch noch immer mal wieder in ihrer alten Heimat. »Das letzte Mal, als ich in Grünau war, besuchte ich eine Veranstaltung im Offenen Freizeittreff Völkerfreundschaft oder wie wir früher gesagt haben in der »Völle«. Ich bin immer wieder erstaunt und positiv überrascht, wie sich die unterschiedlichen Ecken von Grünau entwickelt und verändert haben. Unter anderem wird die Schule, die ich früher besuchte, renoviert und ausgebaut. Das Bild, alte Bausubstanz neben den Neubausstrukturen zu sehen, ist schon besonders und weckt alte Erinnerungen an die Schulzeit.«

Und natürlich darf sie sich bei uns auch noch zu ihrem neuen Aufgabenfeld äußern: »Die Volkssolidarität ist in Grünau mit unterschiedlichen Angeboten fest verankert. Grünau erlebt ja auch Wandlungen seit den 80er Jahren. Die Menschen, die damals hierhergezogen sind und hier alt werden, haben mit den Jahren andere Bedarfe und Bedürfnisse. Dafür ist auch die Volkssolidarität die lebensbegleitende Partnerin. Sowohl mit unseren Einrichtungen, ob Kita, Schule oder Seniorenheim, als auch als Interessenvertretung auf dem Weg zur Schaffung sozialer Gerechtigkeit.«

Volly Tanner

Neue Bäume für Grünau

Am 13. November schrieb uns freudig unsere Leserin und Textlieferantin Silke Heinig: »Hallo Volly, seit Tagen häufen sich auf dem kleinen Geviert zwischen Freiwilliger Feuerwehr – Pergola des Schönauer Parks – Garskestraße und Lidl sauber aufgetürmte Berge satter Muttererde. Heute nun ließ sich mehr erkennen: Das Team von Gartenbau Rietsch lud 35 Bäume in großen Juteballen ab. Dazu brauchte es durchaus schweres Gerät.

Immerhin überragt die Krone des Pflänzlings die junge Gärtnerin um gute zwei Meter. In den nächsten Tagen werden sie hier in die Erde gebracht, die Stämme sorgfältig gegen das Reißen geweißt, die Spitzen kundig nachgeschnitten. Es lohnt sich durchaus, in den letzten Tagen des Jahres dort einmal entlangzuschlendern und die Neuen zu begrüßen. Liebe Grüße, Silke«



Foto: Silke Heinig

Neustart für das QM in Grünau?

Gleich mehrere Interessenten reichen Bewerbung

Das, so meinen einige, war sportlich. Die Rede ist von der nur dreiwöchigen Frist zur Bewerbung für das neu ausgeschriebene Quartiersmanagement Grünau (QM). Vom 22. Oktober bis 15. November hatten Interessenten Zeit, sich durch acht Seiten Antragsformular zu wühlen sowie sich – sofern sie nicht in der Grünauer Materie stecken – mit dem enorm heterogenen Stadtteil und seiner komplexen Problematiken zu beschäftigen. Gewagt hatten es dennoch mindestens vier Trägervereine. Die Entscheidung fällt noch in diesem Jahr.

Das Quartiersmanagement in seiner bisherigen Form gibt es seit 2007 – maßgeblich geprägt von Antje und Uwe Kowski und personell unterstützt seit fast genauso vielen Jahren durch die Grünauerin Ina Pötsch. Der Name



Anlauf- und Kommunikationsstelle: Der Stadtteil Laden in der Stuttgarter Allee.

»Quartiersmanagement« sollte per Definition Programm sein: Der Laden, sprich der Stadtteil, soll laufen. Probleme sollen erkannt und bestenfalls gebannt werden. Das QM als Kümmerer, Vernetzer, Schnittstelle zwischen Bürgern, Akteuren und Stadtverwaltung. Gemäß dieser Aufgabenbeschreibung wurde ein einigermaßen paritätisch besetzter Quartiersrat sowie die Arbeitsgruppen »Wohnungswirtschaft«, »Bildung«, »Jugend« und »Migration« eta-

biert. Der Stadtteil Laden als Anlauf- und Kommunikationsstelle befindet sich auf der Stuttgarter Allee, im Herzen Grünaus.

Dessen Öffnungszeiten wurden jedoch lange vor Corona bereits drastisch zurückgefahren und könnten laut der Ausschreibungsvorgaben aus dem Hause AWS noch weiter gekürzt werden. Denn die detailliert ausgewiesene und stundengenau berechnete Zeitaufwendung ist gemessen am enormen Aufgabenspektrum des künftigen QM so sportlich wie die bereits erwähnte Bewerbungsfrist. Trotz dieser ohnehin großen Herausforderung – Grünau gilt als Viertel mit vielschichtigen Problemen – steht dafür auch noch weniger Geld zur Verfügung. Das wiederum hat personelle Auswirkungen. Kurzum: Das neue Quartiersmanagement wird es um einiges schwerer haben. Aufgaben- und Zielstellungen, an denen es sich nach 18 Monaten messen lassen muss, sind immens, zeitliche und finanzielle Voraussetzungen wurden hingegen halbiert.

Bei den Ausschreibungskriterien habe man sich laut der im Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung (AWS) für Grünau zuständigen Abteilungsleiterin, Petra Hochtritt, an vergleichbaren Vergaben orientiert, den Arbeitsaufwand beispielsweise akribisch recherchiert. Hinzu komme, dass insgesamt fünf Mitarbeiter/-innen des Amtes zusätzlich fast ausschließlich mit dem Stadtteil beschäftigt sind, Petra Hochtritt inklusive.

Auch der sehr ausführlich ausgearbeitete Aufgaben-Katalog, der wenig Spielraum für eigene Kreativität bietet, hätte laut Hochtritt seine Gründe und Berechtigung: Man habe sich an dem im Mai 2018 durch den Stadtrat beschlossenen Stadtteilentwicklungskonzept für Grünau entlang gehandelt. Selbiges ist so detailliert wie ambitioniert. »Grün-As« wird in der kommenden Ausgabe darüber berichten, wer sich dieser Herausforderung stellen darf.

Kludia Naceur

»Nutzungsdruck auf Parkflächen«

Teil II des Interviews mit dem Sächsischen Staatsminister für Energie, Langwirtschaft, Klimaschutz und Landwirtschaft sowie ersten Stellvertreter des Ministerpräsidenten, Wolfram Günther

Im der letzten Ausgabe unseres Magazins durften wir schon eine Seite lang mit Herrn Günther reden. Hier folgen nun die beiden abschließenden Fragen und Antworten:



Foto: Dennis Williamson/NEKUI

»Grün-As«: Welche Unterstützungen gibt es aus der Landeshauptstadt Dresden für klimagequälte Städte?

Wolfram Günther: Es gibt Landes- und Bundesprogramme zum Beispiel für den Rückhalt von Regenwasser, für die Gestaltung von Biotopen, zur Anpassung an den Klimawandel und vieles mehr, aber auch ein europäisches Programm, mit dem sich Kommunen widerstandsfähiger gegen den Klimawandel machen können. Ein wesentlicher Schlüssel ist außerdem die Städtebauförderung. Bei alledem ist das sächsische Umweltministerium nicht alleine, auch die anderen Ministerien machen hier mit.

Lärm-, Licht- und ganz normale Verschmutzung werden immer stärker wahrgenommen. Dabei wäre doch Umweltschutz, wirklich konsequent dagegen vorzugehen. Weniger von allem. Statt wieder zurück in die Raserei. Was kann Stadtgesellschaft, um der Verwahrlosung des öffentlichen Raums entgegenzuwirken?

Ich beobachte, dass sich Menschen verstärkt um den Stadt- raum in ihrer unmittelbaren Nähe kümmern. Dass sie zum Beispiel Baumpatenschaften für neu gepflanzte Bäume übernehmen, dass sie Bäume gießen, dass sie Baumscheiben in eigener Initiative bepflanzen. Nicht nur in Leipzig und Dresden findet das Leben in den warmen Monaten mehr als früher draußen statt. Das erhöht den Nutzungsdruck auf Parkflächen, mit allen Folgen wie Müll, der liegen bleibt. Aber viele Menschen haben einen schärferen Blick für den öffentlichen Raum entwickelt und engagieren sich auch dafür. Ganz konkret in ihrer Nachbarschaft. Und zum Beispiel auch, indem sie sich für Fahrradstraßen und verkehrsberuhigte Bereiche einsetzen, für Trinkbrunnen in ihrem Viertel, für den Spielplatz oder die Grünanlage um die Ecke.

Interview: Volly Tanner



**Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten**

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaustr. 2a, **Grünau:** Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig **24h** 0341. **244 144**



Leseranfrage zur Wegeverbindung Brackestraße / S-Bahn

Am 5. November erhielten wir über das KOMM-Haus einen Leserbrief von Herbert Schulze, dessen Anliegen wir kurz darauf an die Kommunikationsabteilung der Stadt Leipzig sowie die Wohnungsgenossenschaft Lipsia e.G. weiterleiteten. Wir schrieben:

»Sehr geehrte Damen und Herren – uns erreichte ein Leserbrief des Herrn Herbert Schulze, bezogen auf eine fehlende Wegeverbindung zwischen Brackestraße 33/35 – direkt zur S-Bahn-Brücke und dem bald fertiggestellten Übergang dort – durch Lipsia-Bauten und dort entstandenen Zaun verloren gegangen.

Darin öffnete er uns nicht nur sein Herz, sondern schilderte uns auch seinen, bisher völlig erfolgreichen Weg durch viele Ämter der Stadt Leipzig, diesem Missstand

Abhilfe zu schaffen. Deshalb unsere Fragen an Sie – mit der Bitte um möglichst zeitnahe Beantwortung, damit wir das Thema im Dezember-Magazin mit Ihren Antworten erweitern können.

Welche Planungen gibt es Ihrerseits, um eine, derzeit fehlende, Wegeverbindung zwischen Brackestraße 33/35 und der S-Bahn-Brücke zu aktivieren?

Wie werden Bürgeranfragen von Betroffenen in Ihrem Hause bearbeitet?

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Volly Tanner, »Grün-As«

Schon drei Tage später schrieb uns **Nelly Keding, Vorstandsvorsitzende Wohnungswirtschaft bei der WG Lipsia e.G.:**

»Sehr geehrter Herr Tanner, wir haben sowohl Ihre Mail vom

Freitag erhalten, als auch den in Ihrer letzten Ausgabe abgedruckten Leserbrief des Herrn Schröder gelesen. Herr Herbert Schulze hatte uns am 12.04.2020 bzgl. des Trampelpfades und der erfolgten Einzäunung schriftlich kontaktiert. Seine Anfrage beantworteten wir ihm am 20.04.2020 wie folgt:

Sehr geehrter Herr Schulze, Ihre Sorge kann ich gut nachvollziehen, zumal uns der Sachverhalt bekannt ist. Der eingezäunte Grund und Boden rund um den Neubau ist Eigentum der WG Lipsia eG. Dass sich der Trampelpfad gebildet hat, war der Tatsache geschuldet, dass wir unseren Grund und Boden nach dem Abriss nicht eingezäunt hatten. Nun ist das Hochhaus fertig und wird in Kürze von vorwiegend älteren Genossenschaftsmitgliedern bezogen. Die Nutzung der

Franziska Schneider vom Team Kommunikation der Stadt Leipzig leitete an uns die Antwort des VTA (Verkehrs- und Tiefbauamt) weiter:

»Im VTA gibt es keine Planungen. Da der Weg kein öffentlicher Weg war, die Flächen auf einem Privatgrundstück liegen, gibt es für das VTA auch keinen Planungsansatz. Die Anfrage des Lesers war bisher im VTA nicht bekannt. Bürgeranfragen werden in der Regel auf dem gleichen Kanal wie ihr Eingang beantwortet. Ist der Sachverhalt komplexer oder unübersichtlich werden häufig telefonisch Ortstermine vereinbart und durchgeführt. Eine Beantwortung erfolgt in der Regel innerhalb von max. vier Wochen. Sollte dies absehbar länger dauern, erfolgt eine Zwischennachricht.«

Bei uns finden Sie eine starke Nachbarschaft!

WOHNUNGEN FÜR
NEUE PROJEKTE



kostenlose Servicenummer:

0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas
instagram.com/wgunitaseg



Foto: Volly Tanner

Nur noch bis zum Lipsia-Zaun begehbar, der Weg mit anschließendem Trampelpfad in Richtung Brackestraße.

Außenanlage ist in der Miete erhalten und die Einzäunung dient außerdem der Sicherheit. Insoweit hoffe ich auf Ihr Verständnis.

Bürgeranfragen werden durch unser Haus generell beantwortet. Wie unserem oben zitierten Antwortschreiben an Herrn Schulze zu entnehmen ist, werden wir die Wegeverbindung zur S-Bahn-Brücke über unser Grundstück aus genannten Gründen nicht wieder aktivieren. Zur Erreichung der S-Bahn muss die öffentliche, unser Grundstück umgehende Straße bzw. der zugehörige Fußweg genutzt werden.«

Mit freundlichen Grüßen,
Vorstand der WG Lipsia

Anmerkung der Redaktion:

Leider gibt es hier keine positive Entwicklung, der von Bürgern »geschaffene« Weg zur S-Bahn ist jetzt durch einen Zaun gekappt und bedeutet für viele einen mehrere hundert Meter langen Umweg zur S-Bahn-Brücke. Hier hat weder die Stadt noch die Genossenschaft bei der Planung an die Anwohner gedacht. Schade.



165 Tage und 3442 Kilometer zu Fuß

Von der Nordsee in die Alpen

Es muss nicht immer das andere Ende der Welt sein. 2019 begab sich Enno Seifried für 165 Tage auf eine Wanderung durch Deutschland und lief von der Nordsee in die Alpen, um Orte und Landschaften kennenzulernen, die direkt vor unserer Haustür liegen.

»Auch wenn ich spannende Bekanntschaften machte, lag mein Fokus darauf, die Natur dieses Landes zu entdecken und mich dem Getümmel der Menschenmassen in Großstädten zu entziehen«, so Seifried.

»Die Nächte verbrachte ich meistens im Freien, unter sternklarem Himmel oder in Gewitterstürmen, die mein Zelt

drohten davonzutragen. Neben dem Trekkingrucksack hatte ich auch die Kameraausrüstung dabei und dokumentierte die Reise.

Daraus entstanden ist der etwa 105-minütige Dokumentarfilm Deutschland zu Fuß, mit Einblicken in meine persönlichen Reiserlebnisse sowie in die Vielfalt von Deutschlands landschaftlich reizvollen und historischen Orten.

Der Film befindet sich in den letzten Zügen der Postproduktion. Bisher wurden alle nötigen finanziellen Mittel aus vorangegangenen Film-Projekten finanziert. Um den Film zu veröffentlichen und im Kino, auf DVD und als Streaming einem breiten Publikum zu präsentieren, startete am 6. November eine Crowdfundingaktion mit einem Funding-Ziel von 10.000 Euro. Die benötigte Mindestsumme war bereits nach 48 Stunden erreicht und bisher fanden sich über 600 Unterstützer, die an dem Projekt und dem Film interessiert sind. Die Aktion läuft noch bis 6. Dezember. Der Film wird ab 14. Dezember 2020 auf DVD und als Stream erscheinen.

Ursprünglich sollte die Kinopremiere im April 2020 stattfinden. Aufgrund des ersten Lockdowns wurden diese Pläne auf den Dezember verschoben. Da eine Film- premiere derzeit allerdings erneut

nicht planbar und der Kinostart damit noch ungewiss ist, wird es vorerst nur die DVD und den Stream geben. Die DVD gibt es auch im KOMM-Haus zu kaufen.

für verschiedene Theater (Centraltheater Leipzig, WLB Esslingen, Theater Regensburg, Neue Bühne Senftenberg, Uckermärkische Bühnen) die Theatermusik.



Abenteurer und Dokumentarfilmer Enno Seifried erzählt in seinem neuen Film von seiner Reise quer durch Deutschland.

Enno Seifried erzählte noch über sich: »Im Jahr 2010 begann ich mit den Dreharbeiten zur Dokumentarfilmreihe Geschichten hinter vergessenen Mauern. Die Reihe umfasst vier Filme aus der Region Leipzig und fand eine Fortsetzung mit der Trilogie Vergessen im Harz. Zuvor widmete ich mich vorwiegend der Malerei, arbeitete als Bühnenbildgestalter sowie Licht- und Tontechniker und komponiere bis heute hin und wieder

Meine Reiselust begann mit einer 17.000 km langen Reise durch Nordamerika. Es folgten mehrere Monate in Mexiko, ich wanderte durch Spanien, lief von Deutschland bis zur Weißrussischen Grenze, fuhr mit dem Fahrrad 5.000 km von der Ostsee zum Kap Finisterre, reiste durch Asien, lief über die Alpen und 700 km durch den Harz, woraus 2018 der Dokumentarfilm ›700 KM Harz entstand.«

Seifried / Tanner



DEUTSCHLAND ZU FUSS

Von der Nordsee in die Alpen
Dokumentarfilm von
Enno Seifried

Formate:

- Full-HD-Stream und
- DVD-Bundle
 - DVD (Laufzeit ca. 105 Minuten)
 - CD mit der Filmmusik
 - signiertes A2 Filmplakat

Erhältlich im KOMM-Haus,
Selliner Straße 17, 04207 Leipzig
und im Internet unter:

www.DeutschlandZuFuß.de

Süßes Zuhause

Bienen- und Insektenhotels für unsere Stadt

Im Jahr 2018 gewann der Verein GeoWerkstatt Leipzig mit dem Projekt »Home sweet home« den Leipziger Agendapreis in der Kategorie Jugendpreis. Beim anschließenden Buffet in gemütlicher Runde kam

man miteinander ins Gespräch und auf den Gedanken, im Kleingartenverein Dr. Karl

Foerster so eine »süße Behausung« aufzustellen. Mehr passierte dann aber erst mal nicht.

Bei einer zufälligen Begegnung im Sommer der erneute Vorstoß »Wir wollten doch ...«.

Nun schien der Zeitpunkt günstig. Im Gartenverein stand die Neugestaltung eines Beetes mit vogel- und insektenfreundlichen einheimischen Sträuchern (gefördert von Leipziger Amt für Stadtgrün und Gewässer) an, Verbindungen zum Bürgerverein Komm e. V. Leipzig-Grünau und zur Stiftung Bürger für Leipzig mit dem Projekt Wunderfinder boten die Möglichkeit, mehrere Partner mit einzubeziehen. Für 14 Wunderfinder – Grünauer Hortkinder – und ihre sieben Paten sollte gleichzeitig mit dem Mitwerken und Kennenlernen so einer Insektenbehausung die Schuljahresauftaktveranstaltung im Gartenverein stattfinden. Der Komm e. V. kümmerte sich um das leibliche Wohl und die GeoWerkstatt rückte mit Material, handwerklichem Geschick und umweltbiologischem Wissen an.

Aber der Termin Mitte Oktober war ein Tag mit starkem Dauerregen von früh an. Für Ronny Schmidt und Ronny Schock von der GeoWerkstatt kein Problem in ihrer wetterfesten Kleidung.

Von den Wunderfinderkindern kamen aber nur zwei mit ihrem Paten kurz vorbei, um sich den Standort des Hotels anzusehen, damit man später mal vorbeikommen kann. Die gesamte

Gruppe fand glücklicherweise einen freien Raum im Komm-Haus in der »Wilden II«.

Während im Gartenverein unter einem

Späne aus den Bohrlöchern entfernen, nutzt zum Festhalten beim Bohren der Löcher eine Schraubzwinge, schneidet die Schilfbündel aus einer Schilfmatte ...

Nach zirka drei Stunden war das Insektenhotel fast fertig – ein paar Schilfbündel und Hölzer müssen noch eingefügt und ein Drahtgeflecht als Schutz drumherum gespannt werden.

Zum Abschluss gab es Kaffee, Kuchen, Herzhaftes und eine symbolische Hotel-Taufe im Vereinshaus, Ronny Schmidt und Ronny Schock erzählten von den verschiedenen Projekten der GeoWerkstatt Leipzig (gern nachzu-



Freude bei allen Beteiligten nach dem Abschluss der Arbeiten.

Dach neben dem Vereinshaus das Hotelgerüst zusammengebaut wurde, bereiteten Frauen vom Gartenverein und von Komm e. V. Platten mit Kräuter- und Ringelblumenbitterschnitten – dekoriert mit Gartenkräutern und -blüten – und brachten sie mit dem Auto in die »Wilde II«, wo die Kinder und Erwachsenen so wenigstens etwas Garten schmecken konnten.

Von den erfahrenen GeoWerkstatt-Aktiven gab es derweil für die Anwesenden interessante Tipps und Tricks zu erfahren: So verwendet man für die Behausung kein Nadelholz, muss sorgfältig die

lesen unter www.geowerkstatt.com) und beantworteten Fragen zu Insektenhotels.

Ein Dankeschön geht an alle Mitwirkenden vom KGV Dr. Karl Foerster, an den Komm e. V. Leipzig-Grünau, an die Wunderfinder der Stiftung Bürger für Leipzig und besonders an die beiden Hotelbauer der GeoWerkstatt Leipzig, deren Projekt »Home sweet home« in diesem Jahr durch das Leipziger Amt für Umweltschutz gefördert wird.

*Evelin Müller
KGV Dr. Karl Foerster
Komm e. V. Leipzig-Grünau*

Leipzig-Pässe gelten weiter

Leipzig-Pässe, die im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 abgelaufen sind oder noch ablaufen, gelten automatisch ein Jahr weiter. Eine erneute Antragstellung ist nicht erforderlich. Sie berechtigen in dieser Zeit zur Nutzung der Leipzig-Pass-Mobilcard und dienen als Nachweis der Ermäßigungsberechtigung in den Verkaufsstellen oder bei Fahrscheinkontrollen. Die Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) ist entsprechend informiert. Diesen Beschluss hat die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 12. November 2020 gefasst.

Mit der Verlängerung soll Leipzigerinnen und Leipzigern mit geringem Einkommen auch in der gegenwärtig schwierigen Zeit die Nutzung des Leipzig-Passes ohne Unterbrechung ermöglicht werden. Zugleich soll damit die Besucherzahl in den Bürgerämtern und im Sozialamt reduziert und das Risiko einer Ansteckung für Antragsteller und Beschäftigte der Stadt Leipzig verringert werden.

Tauschbörse für Kitaplätze gestartet

Ab sofort ist die Platztauschbörse unter www.meinitaplaz-leipzig.de im Leipziger Kitaplattformal verfügbar. Eltern mit einem vorhandenen Betreuungsplatz (ausgenommen Integrationsplätze), können ihren Wechselwunsch unter Angabe des gewünschten Zielortsteils in ihrem Account zum Tausch mit anderen Eltern anbieten. Das System gleicht im Hintergrund ab, ob ein passendes Gegenangebot besteht und stellt den datenschutzgerechten Kontakt zwischen beiden Seiten her. Bei Übereinkunft müssen die beteiligten Einrichtungen/Träger zustimmen, bevor ein Wechsel erfolgen kann.

Bunte Einsichten

Ausstellung in der Bibliothek Grünau-Süd



Foto: Schmalfuß

Seit Anfang 2020 fördert die AOK Plus das fünfteilige Projekt »Neue Zugangswege in die Selbsthilfe«. Das dazugehörige Teilprojekt »IMAGE – sehen und gesehen werden« setzt sich kreativ mit dem Image und der Stigmatisierung der Erkrankung Depression und der Selbsthilfe auseinander.

Im September fand der Initial-Workshop Acrylmalen »Meine Schwere ist meine Stärke« statt, bei dem neun Menschen unter Anleitung der Leipziger Künstler/-innen Britta Schulze und Stefan Frank ihre Scheu vor der leeren Leinwand verloren, den Perfektionismus ablegten und malerisch tätig wurden.

Dabei nutzten die anleitenden Künstler/-innen lockere Übungen, wie zum Beispiel das Weitergeben der Bilder. Jeder Teilnehmende begann ein leeres Blatt nach Vorgabe (»Malt den Anfangsbuchstaben eures Namens«) zu gestalten und gab es nach kurzer Zeit an die nebenstehende Person weiter. Nun sollte auf/heben/über/unter ... den Buchstaben ein Tier gemalt und das Bild erneut weiter-

gereicht werden. Das muntere Tauschen wurde beendet, als dann jede/r wieder das ursprüngliche Bild vor sich hatte und nun die Möglichkeit es zu beenden. Das war eine sehr interessante und neue Erfahrung für alle. Und spannend sind die Ergebnisse. Sie finden die betreffenden Werke in der Ausstellung!

Die Stimmung während des fünfstündigen Workshops war locker, kommunikativ, es wurde viel gelacht, aber auch sehr offen über die Krankheit Depression gesprochen. Stolz und lächelnd konnten die Teilnehmenden am Ende zahlreiche Arbeiten präsentieren, von denen ein Teil in den Räumen der Stadtebibliothek Grünau-Süd vom 1. Dezember 2020 bis 31. März 2021 zu sehen ist. Für die Hobbymaler/-innen ist diese Ausstellung eine wunderbare und beflügelnde Bestätigung.

Wir laden Sie alle ganz herzlich ein vorbei zu kommen und die Ergebnisse zu bestaunen!

✉ Julia Schmalfuß,

Bündnis gegen Depression

Herzensfilme im Kino

Da bei Redaktionsschluss noch nicht wirklich feststand, welche Regelungen die Bundesregierung für den Dezember ausruft, haben wir – rein interessehalber – das CINEPLEX angefragt, was denn im Hause so in der Weihnachtszeit los ist. Und Heiko Fischer, Außenkommunikationchef in Grünaus großem Kino, schrieb uns prompt, und natürlich ohne Gewähr aufgrund von Corona:

»An den Adventssonntagen (06./13./20.12.) laden wir ein zur »Augsburger Puppenkiste: Als der

Weihnachtsmann vom Himmel fiel und zu den Feiertagen (24./25. und 26.12.) zu »Augsburger Puppenkiste: Die Weihnachtsgeschichte«. Für Freunde des Grüffelo soll es am 24.12. ein Doppel mit »Der Grüffelo« und »Das Grüffelokind« geben. So der Plan. Und als Kino in der Bachstadt Leipzig präsentieren wir für Aug und Ohr das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (Bachedition von BR-Klassik) am 13.12. um 17 Uhr.«

Hoffentlich ist es möglich.

✉ Volly Tanner

Digitales Programmheft

Das neue digitale Programm der Volkshochschule ist unter www.vhs-leipzig.de/blaetterkatalog veröffentlicht. Hier finden Interessierte, die gerne in den Angeboten schmökern und dabei auch »blättern« möchten, fast 1.000 Kurse, die von November bis Februar 2021 angeboten werden – dies rund um die Uhr, vom eigenen PC oder Handy aus.

So wird die Veranstaltungsreihe zu den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Zentral- und Nordostasien wird in Präsenzvorträgen fortgesetzt. Nicht verpassen sollten man den Podcast »Ein.Blick zu gesellschaftlichen Fragen der Zeit« (www.buergerrecht-akademie.de).

Wer demnächst mit dem Lernen einer Sprache beginnen möchte, kann im Dezember mit Anfängerkursen starten.

Außerdem unterbreitet die Volkshochschule in frisch renovierten Atelierräumen neue kreative Angebote, wie Malen und Zeichnen.

Besonders für Ältere ist das Programm »Best Age von Body-art« gedacht: Das Körpertraining, bei dem man sich wohlfühlt und trotzdem gefordert wird.

Ob im Dezember aufgrund der aktuell geltenden Corona-Schutzverordnung Kurse stattfinden können, erfahren Sie unter www.vhs-leipzig.de.

✉ Info: VHS Leipzig



TOYOTA YARIS

Y20 TEAM DEUTSCHLAND

ABVERKAUF

STRENG LIMITIERT

0 %
Finanzierung

5 Jahren Garantie

ab **129,- €**
mtl. Rate*



Gesamtleistung: 81KW (111 PS), Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,6 · außerorts 4,3 · kombiniert 5,2 · CO₂-Emission 118 g/km · CO₂-Effizienzklasse C
* Finanzierungsbeispiel TOYOTA Yaris Y20 Team Deutschland! Fahrzeuglistenpreis (UPE): 18.355,29 € zzgl. 1.199,00 € für Bereitstellungspaket. Nettodarlehensbetrag: 13.876,40 €, Anzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 13.876,40 €, Einmalige Schlussrate: 9.361,40 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, jährliche Laufleistung 10.000 km, geb. Sollzins: 0,00 %, eff. Jahreszins: 0,00 %, mtl. Rate á 129,00 €. Alle Preise inkl. MwSt. † Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln. Bonität vorausgesetzt. Stand 09/2020. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Angebot gültig bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2020 auf verfügbare Ware. *Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit und Genehmigung bis zum 31.12.2020 auf verfügbare Ware.

Wärme vom Start weg!

Kalte Finger durch Eiskratzen, Frösteln,

Beim Einbau einer Standheizung erhalten Sie einen Rabatt von **100,- €**

kalte Füße und Sitze gehören der Vergangenheit an.

AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

Hilfe für Wohnungslose

Übernachtungsmöglichkeiten und Tagesaufenthalte im Winter

In Leipzig wird auch im kommenden Winter eine ausreichende Anzahl Betten zur Unterbringung wohnungsloser Personen in Gemeinschaftsunterkünften vorgehalten. Für alle obdachlosen Menschen in Leipzig stehen eine Notunterkunft und eine Grundversorgung zur Verfügung. In den verschiedenen Einrichtungen für alleinstehende Männer und Frauen können täglich 176 Personen untergebracht werden. Diese Kapazität kann bei Bedarf kurzfristig erhöht werden. Zusätzlich werden separate Zimmer für mit dem Coronavirus infizierte oder quarantänepflichtige obdachlose Personen in der Notschlafstelle Torgauer Straße 290 vorgehalten. Wohnungslose Familien werden in der Regel vorübergehend in sogenannten Gewährleistungswohnungen notuntergebracht. Das diesjährige Winterprogramm gilt in der Zeit vom 15. November bis 31. März. Es wird bei andauernd kalten Temperaturen verlängert.

Obdachlose Personen, die die Angebote der Notunterbringung nicht kennen, werden durch Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter der Straßensozialarbeit, des Hilfebuses und der Beratungsstellen informiert und motiviert, die Notschlafplätze zu nutzen. Sollten diese Angebote aus persönlichen Gründen abgelehnt werden, können im Bedarfsfall ein Schlafsack und ein Nothilferucksack ausgegeben werden. Hierfür hat das Sozialamt 120 Schlafsäcke sowie 80 Notfallrucksäcke und 40 einzelne Notfallsätze angeschafft. Das Sozialamt weist aber ausdrücklich darauf hin, dass das ungeschützte Übernachten im Freien trotz Notversorgung mit Schlafsack und Wärmendecke lebensgefährlich sein kann.

Hilfebus

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hilfebus nehmen Informationen über obdachlose Personen, die der Hilfe bedürfen, telefonisch unter 01 52 - 33 66 10 87 in der Zeit von 18 Uhr bis 22 Uhr entgegen. Bei Bedarf können wohnungslose Menschen, vor allem bei kalten Witterungslagen, in der Zeit von 18 Uhr bis 23 Uhr mit

dem Hilfebus in die Notunterkünfte transportiert werden.

Weiterhin wird der Hilfebus an drei Tagen in der Woche, in der Zeit von 20 bis 20.30 Uhr, feste Standzeiten vorhalten: dienstags am Lindenauer Markt, donnerstags am Connewitzer Kreuz und sonntags an der Westseite des Hauptbahnhofes.

Mithilfe gefragt

Das Sozialamt bittet die Leipzigerinnen und Leipziger, alle Personen, die sich obdachlos in Abrisshäusern oder anderen ungesicherten Unterkünften aufhalten und Schutz vor der Kälte benötigen, auf die entsprechenden Hilfeangebote hinzuweisen oder den Hilfebus oder das Sozialamt der Stadt Leipzig zu informieren:

- Sozialamt, Abt. Soziale Wohnhilfen, SG Notunterbringung
Rückmarsdorfer Straße 7
04179 Leipzig
Telefon: 0341 / 123-4504
E-Mail: uebernachtungs-integrationshaus@leipzig.de
- oder
- Sozialamt, Abt. Soziale Wohnhilfen, SG Wohnungsnotfallhilfe
Prager Straße 21
04103 Leipzig
Telefon: 0341 / 123-9139
E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de

Dringende Bitte

Wird jemand in einer lebensbedrohenden Situation aufgefunden, zum Beispiel bei Außentemperaturen unter fünf Grad Celsius ohne witterungsgerechte Ausstattung, bitte direkt schnelle Hilfe über die Notrufnummer 112 veranlassen. Wer Kleidung oder Schlafsäcke spenden möchte, kann sich direkt an die nebenstehenden Einrichtungen, Tagestreffs oder den Hilfebus wenden.

☎ Stadt Leipzig



Alle Informationen:
www.leipzig.de/obdachlos

Übernachtungseinrichtungen

Übernachtungshaus für wohnungslose Männer

Rückmarsdorfer Straße 7
04179 Leipzig
Telefon: 03 41 / 123-4504
Täglich ab 16 Uhr geöffnet, feiertags und an den Wochenenden ganztägig

Notschlafstelle für wohnungslose Männer

Torgauer Straße 290
04347 Leipzig
Telefon: 01 52 - 22 98 93 26
Täglich ab 16 Uhr geöffnet, feiertags und an den Wochenenden ganztägig

Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen

Scharnhorststraße 27
04275 Leipzig
Telefon: 03 41 / 5 85 24 13
Täglich ab 16 Uhr geöffnet, feiertags und an den Wochenenden ganztägig

ALTERNATIVE I

(Notunterbringung wohnungsloser drogenabhängiger Personen)
Chopinstraße 13
04103 Leipzig
Telefon: 03 41 / 91 35 60
Täglich von 18 Uhr bis 10 Uhr

Tagesaufenthalte

Warmes Essen, Getränke, Gelegenheit zum Duschen, ggf. auch warme Bekleidung und Schuhwerk erhalten Wohnungslose und Bedürftige

Ökumenische Kontaktstube

»Leipziger Oase«
Nürnbergstraße 31
04103 Leipzig
Telefon: 03 41 / 2 68 26 70
Mo. - Fr. 8 Uhr bis 16 Uhr und
Samstag 9 Uhr bis 14 Uhr

Tagestreff für Wohnungslose

»Insel«
Plautstraße 18
04179 Leipzig
Telefon: 03 41 / 24 67 66 55
Mo. - Fr. 8 Uhr bis 16 Uhr und
Sonntag 9 Uhr bis 15 Uhr

Zwischen Heim und daheim

Tagespflege – Was ist das?

medizinische Betreuung	
Spiel und Spaß	Bad/Körperpflege
Ausflüge	Spazierengehen
Singen	Modellieren
Feiern	Basteln
Gymnastik	Tanzen
Gedächtnistraining	geselliges Beisammensein
Kochen und Backen	

30 Jahre ist es her – die 1. Tagespflege von Leipzig war geboren. Wir begleiten Sie auch in schwierigen „Corona-Zeiten“ weiter bei uns tagsüber mit Alltagshilfe, Unterhaltung und Geselligkeit – natürlich mit Abstand und Hygiene.

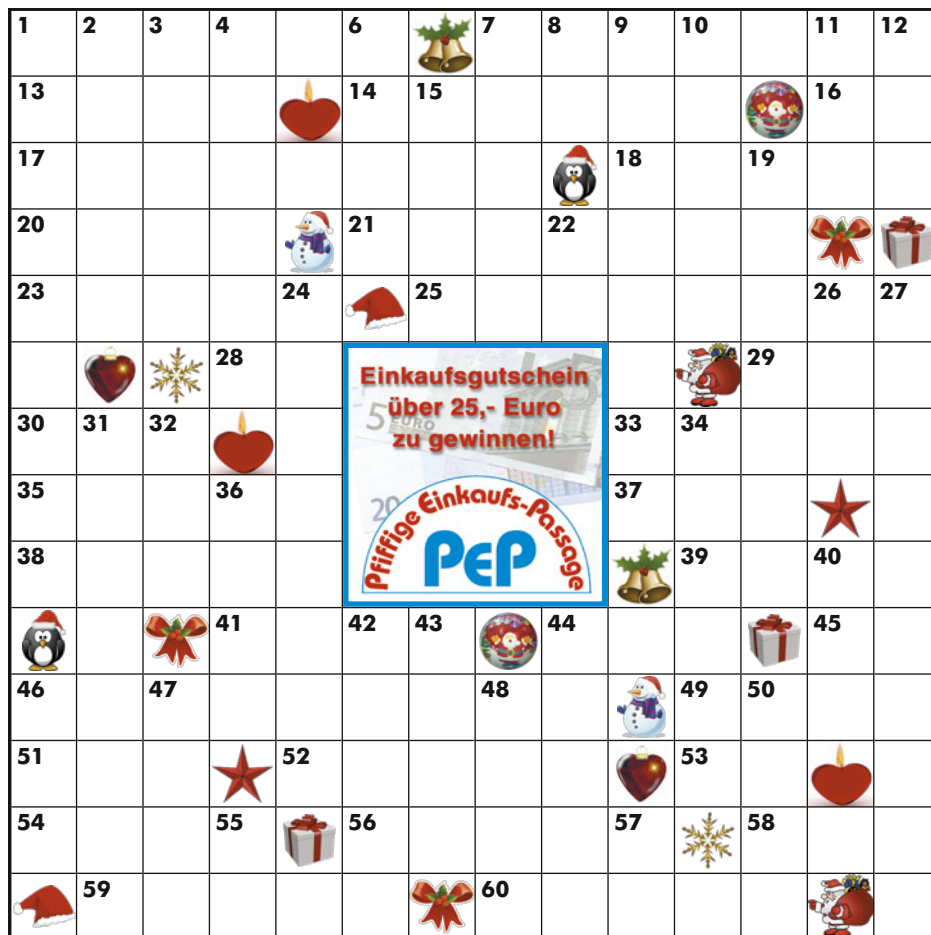
Tagespflege beim Selbsthilfe Plagwitz e.V.

Alte Salzstraße 104-106 · 04209 Leipzig-Grünau
Ansprechpartnerin: Frau Bretag, Tel.: (03 41) 4 01 14 41
www.selbsthilfe-plagwitz.de

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 indigenes Pfeilgift, 7 Verwalter einer Stiftung, 13 Fluss in China und Russland, 14 antiker griechischer Philosoph, 16 Fluss in Vietnam und Laos, 17 finnischer Komponist (1865-1957), 18 belgischer Maler und Zeichner (1860-1949), 20 altchinesische Münzeinheit, Handelsgewicht, 21 alkoholisches Getränk in Polen und Litauen, 23 Skandal, Aufsehen, 25 Lebensphilosophie, Geheimlehre, 28 chemisches Symbol für Tantal, 29 ein Schweizer Kanton, 30 die dem Wind abgewandte Seite, 33 männlicher Wasservogel, 35 Fein- und Erholungsort in der Schweiz, 37 deutscher Schriftsteller (1835-1896), 38 antibiotisch wirkendes Peptid zur Konservierung von Lebensmitteln, 39 Stadt in der nordwestlichen Region Piemont, 41 englische Schulstadt, 44 Département und Fluss im Osten Frankreichs, 45 männliches Pronom, 46 Biosphärenreservat in der Schweiz, 49 chemisches Element, Edelgas, 51 englische Markt-gemeinde in der Grafschaft Suffolk (Ostengland), 52 osttimoresischer Ort und Suco (Gemeinde Bobonaro), 53 Horrordrama von Stephen King, 54 Stadt in der italienischen Metropolitanstadt Neapel (Kampanien), 56 deutscher Jesuit, Lehrer und Historiker (1561-1634), 58 nervöses Zucken, Krankheitssymptom, 59 römischer Kaiser (30-98), 60 Gemeinde in Finnland (schwedischer Name)

Senkrecht: 1 Verwalter, Aufsichtsbeamter von Burgen und Schlössern, 2 von Frauen gerudertes Boot der Inuit, 3 russische Währung, 4 ehemaliges Königreich in Frankreich, Reich Burgund, 6 Gattung der Literatur, erzählende Literatur, 7 die vier Fälle im Deutschen, grammatische Kategorie, 8 Insel der indonesischen Kei-Inseln, 9 deutscher Physiker, Nobelpreisträger (1845-1923), 10 Musical von Charles Strouse, 11 ein Fluss im Südwesten von Äthiopien, 12 in geringer Anzahl, selten, gesucht, 15 frühgeschichtliche Natur-, Bronzetrompete, 19 moralische Zweifel, Gewissensbisse, 22 Fluss in Italien, 24 großwüchsige, giftige Spinne, 26 Insel-europäer, 27 Stadt im Südwesten Schottlands, 31 griechische Rachegöttinnen, 32 griechische Göttin der Morgenröte, 34 Stadt in Frankreich (Département Loire), 36 Deichschleuse, 40 sprechbegabter Vogel in Asien, 42 Stadt im Nordosten Argentiniens, 43 verschiedene Volksgruppen und Gebirge im Sudan, 44 Ort (Stadtteil von Datteln) in Nordrhein-Westfalen, 46 Fluss in den Niederlanden, 47 Spitze eines Truppenkörpers, Kopf, 48 Schlüssel für einen chiffrierten Text, 50 ein Balte, 55 eine Flächenmaß-einheit, 57 chemisches Symbol für Radium



20	44	2	14	29	37	27	58
----	----	---	----	----	----	----	----

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum **6. Januar 2021** an das »Grün-As« in die **Binzer Straße 1, 04207 Leipzig** oder per E-Mail an **redaktion@gruen-as.de** (bitte Wohnanschrift vermerken). Auflösung aus Heft 11/2020: Das Lösungswort lautete »Esmeralda«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Monika Neuhof** aus der Uranusstraße. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Christa Klinghammer**, Alte Salzstraße, freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Ruth Winter**, Sandberg. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.grünauer-kultur.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

**Rechtsanwälte
Fachanwälte**

**Wessel
Wennemuth**

ALLEE-CENTER

Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig
Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18
www.wessel-wennemuth.de

Eckard Wessel
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Christian Wennemuth
Fachanwalt für Mietrecht
und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Schwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Versicherungsrecht
- Strafrecht
- Reisevertragsrecht
- Internetrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Inkasso/Forderungsbeitreibung
- Medizin-/Arzt haftungsrecht

Wohnungsmarkt

Ihre Wünsche, unser Raum



Nach Ihren Wünschen sanierte
1- bis 4-Raum-Wohnungen
im Quartier am Kulkwitzer See

Miltitzer Allee 2-22 | Schrammsteinstr. 7-11 | Basteistr. 2-8



Unser Mieterbüro

Montag und Donnerstag
09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr

Miltitzer Allee 14 | 04207 Leipzig
Telefon: 0341 415 58-11
info-L@kkl-immobilienmanagement.de



KKL
IMMOBILIEN-
MANAGEMENT

 **Kontakt**
am richtigen Fleck.

Zuhause ist, wo Träume
geboren werden.



Nimm Kontakt! Tel.: 0341 - 26 75 100 • wbg-kontakt.de